



Mc 4150

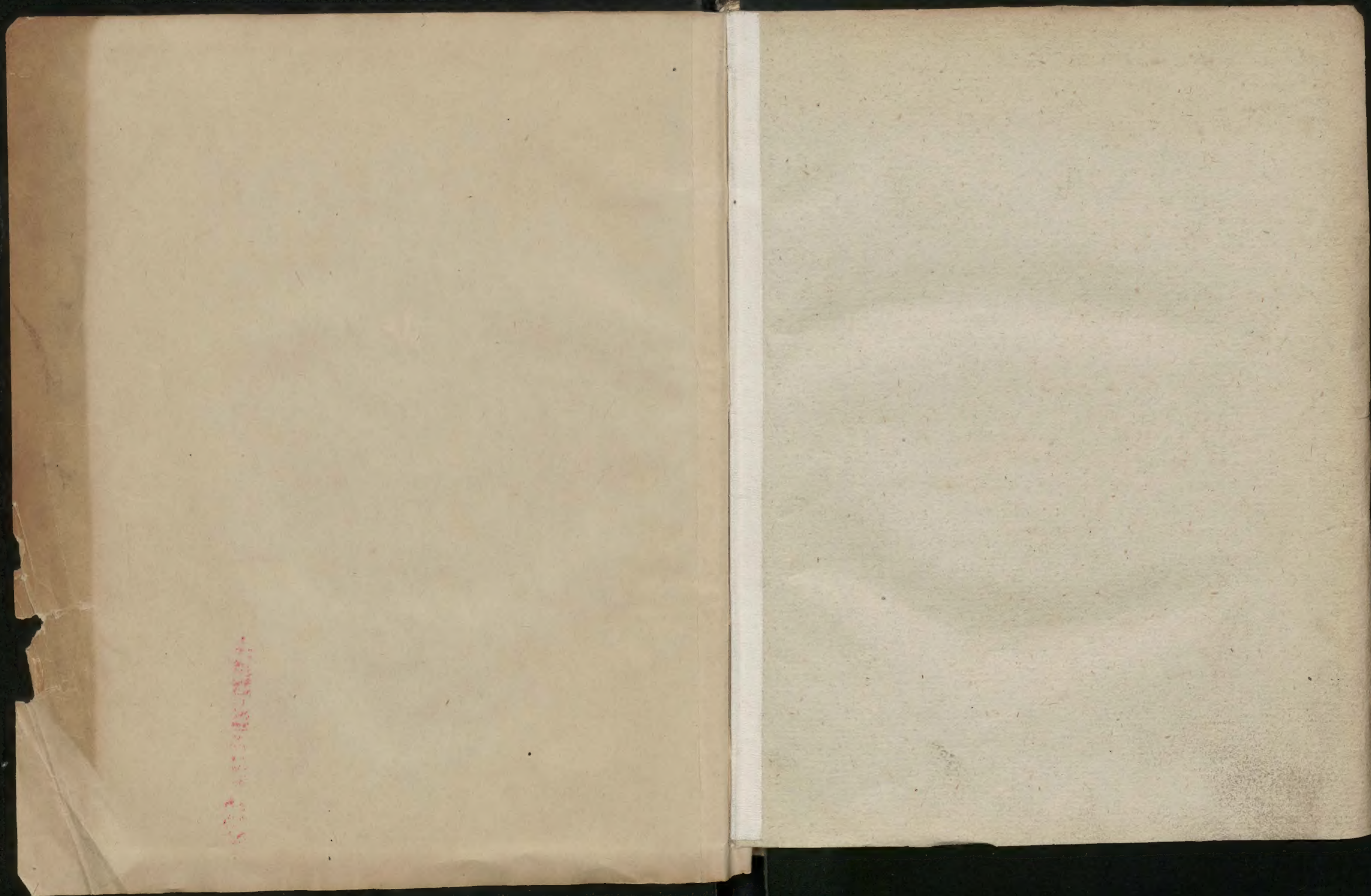
~~24~~



sidr0011426

Biblioteka Jagiellońska

Mc 4150



- 1, Oratio Cromeri pro auctoritate ecclesiae.
- 2, Casimiri Vngari auf Bessern.
- 3, Confederations Articuli.
- 4, De Polonica electione.
- 5, Abregandthe Vnglirifung.
- 6, Rudolphi II oratio.
- 7, Oratio nomine Johannis III.
- 8, füngig Sigismunds.
- 9, Consilium de recuperanda pace Poloniac.
- 10, Moriantis Poloniac servandae ratio.
- 11, Datum P. Biskupski Wierzbütz.
- 12, Lud Casimiri Leczynski etc.
- 13, Electio Saxoniae Electoris.
- 14, Der Polnischen Wapen Beschreibung.
- 15, Manifest des Prinzen de Conty.
- 16, Datum in curia Varsoviensi.
- 17, Glossa über den von Prinzen Alexander angez. Manifest.
- 18, Pierre Alexiewitz à l'Archevêque de Suéde.
- 19, Dr. Egenffers Maj. Demonstration.
- 20, Consilium de recuperanda pace Poloniac.
- 21, Oratio de rebus Poloniac.
- 22, Von dem Polnischen Interregnum.
- 23, Election de Stanislas Leczynski.
- 24, Instrumentum Denunciationis.
- 25, Ein Brief von dem Polnischen vortzigen Völkerrath betreffender Brief.
- 26, Theodor Potocki Manifest.
- 27, Brief von dem Polnischen.
- 28, Ein Brief von dem Polnischen Wapen.
- 29, Ein polnisches Instrument.
- 30, Ein jährige Confederation.
- 31, Gravamina.

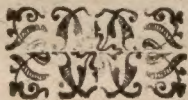
5. 5
Abgehandelte Vergleichung
zwischen

Johanne Könige in
Böhmen / So wol dessen von
Ständen in Böhmen freywillig zur
Kron gezogenen Erben/
an einem/

Vnd Casimiri Königes in Po-
len vollmächtigten Gesandten /
am anderen theil.

Wie weit vnd fern sich jedwederen
Reichsgeböth hinfüro erstrecken solle.

Da sich dann / auff des Königes
in Böhmen gegen Polen verzicht / Der König
in Polen gleicher massen aller vnd jeder vorhin an-
gemasten Schlesischen Herzoge / Herzogthüm-
ber / vnd anhangendem Lande / durch seine
hierzü abgeordnete / geuolmächtig-
te Gesandten gänzlich bege-
ben lassen.



Im Namen des Herren
A M E N.

Anno 1335.

Am Festtage des seligsten Apostels
Bartholomæi.

WIR SBITKO Castellan oder Haupt-
man/ Sbignetus, Probst zu Cracaw/ Pe-
trus Castellan zu Sandomer/ Thomas
von Zojanzkau, vnd Nimissa Mandro-
sta, allesamt von hochberühmten Fürz-
sten/ Unserem Herren/ Casimiro Könige in Polen/ zu
vnten gedachter Friedes handlung insonderheit verordnes-
te/ vnd abgefereigte/ fügen hienut männiglich zu wissen:
Das der Durchlauchtigste Fürst vnd Herr/ Johannes/
König in Böhmen vnd dessen erst geborner Sohn/ Der
Durchlauchte Herr Carolus Marggraff in Mähren/ vor
sich/ vnd Ihre Erben/ (als welche beyder Königreiche/
Böhmen vnd Pohlen/ wie dann auch der Land Kinder
vnd Inwohner mercklichen nutz vnd ruhigen Wolstand
angesehen vnd ein sonderbares Ange auf die Durchlauch-
tigste Fürsten vnd Herren/ Carolum, König in Vngern/
vnd hochgedachten Casimirum/ König in Polen/ ges-
habe/ embsig dahin trachtende/ wie oberwehneten/ vor-
mals schwierigen Königreichen/ vnd dero Leuten allers-

seits

vlls 001028878

seits/ heilsamlich gerachten/ vnd dann folgendes jeden vnd allen Leibes vnd der Seelen gefährlichkeiten so viel desto erspriesslicher abgeholfen werden möge.) Sich endlich vngewungen/ vnd vngedrungen aus eigenem bewegnis/ ganz freywillig/ jeder vnd aller Rechtlichen zu vnd ansprache/ Rechtlichen ansführung/ so wol des angemasten eigenthums/ vnd gerühmter beherschung/ in gleichem des Königlichen Tituls vber die Kron Polen gegen denen/ so mit ihnen hierüber strittig worden/ bey Straffe des Bannes/ begeben:

Zusagende vnd versprechende/ vor sich vnd Ihre Erben/ wieder solche guttwillig abweichung/ vnd verzicht/ keinesweges/ weder mit gedanken/ worten/ nach wercken/ (wie anderwerths Schriftlich verzeichnet) zu handeln.

Haben Ihnen doch beyneben mit deutlichem vnd ausdrücklichem vorbehalt ausgezogen/ behalten Ihnen auch zu künfftigen zeiten ausgezogen bevor/ die unten benambte hochgeborne Fürsten vnd Herren/ die Herzoge/ dehren Lebens Lente/ sambt Ihren Herzogthümern/ Landen/ Gütern vnd Herrschafften/ vnd allen zugehörungen/ so sie bey leistung Ihrer pflicht im besitz gehabt/ aller massen/ vnd solcher gestalt/ wie oberwehnete Herren/ vnd Herzoge/ Ihrem Herren/ dem Könige in Böhmen/ vnd Marggraven in Mähren/ so wol dero Erben/ oder Ihrem gebieth sich anhängig gemacht solche Herren/ vnd Herzoge/ deren Herzogthümer/ vnd Herrschafften/ mit allem so hiezugeschlagen worden/ Ihrer vnd Ihrer Erben beherrschung vbenommen.

Haben Ihnen auch ferner ausgezogen/ vnd vorbehalten die Breslauische vnd Glogauische Lande/ mit allem zugehör

zugehörungen/ Kreissen/ vnd Herrlichkeiten/ auff was weise dieselbten an sie kommen.

Vnd sind Hochgedachte zurück gehaltene Herren vnd Herzoge/ sambt dero Herzogthümern diese:

Herr Boleslaus zur Liegnitz vnd Brieg.

Henricus von Sagan vnd Crossen.

Conradus zur Olffe.

Johannes zur Steina.

Allesamt in Schlesien Herzoge.

Gleichfalls sind

ausgezogen:

Bolcko von Oppeln.

Bolcko von Falckenbergk.

Albertus von Strelitz.

Wladislaus von der Cosel

vnd Beuthen/

Fürsten in der Masow.

Item der Herr zur Plesse.

Gelzko von Ratibor.

Johannes von Oßwin.

Vnd Wladislaus von Teschen.

Wann wir dann als abgeordnete hochgedachte Herren beydes des Königes in Böhmen vnd Marggraven in Mähren/ gegen vnserem in Polen Könige günstigen willen/ beständige Liebe vnd Freundschaft in viel wege spüren/ vnd zur genüge vermercken können/ Als haben Wir solches billich wolmeinend anzunehmen vnd sie im gegen theil vnseres Königes Lieb vnd Trew zu versichern/ vrsach gehabt.

Vorgewissern sie hinwiederumb kräfftiglich/ an stat/ vnd von wegen vnseres Herren/ des Königes in Polen/ das derselbe vnser Herr vnd König in Polen/ Ihnen den

Herrn / als dem Könige in Böhmen / vnd Marggraven
in Mähren / gleicher massen allen günstigen / angenehmen
willen zuerweisen begierig / sey nicht gemeinet / Sie an ih-
ren Rechten vnd Gerechtigkeiten / an ihrer beherrschung /
oder an ihrem eigenthumb / welches sie jezot ihrem berichte
nach vber unterschiedliche Lande / vber benante Herzoge /
vnd Herzogthümer haben / zu einiger hiezv gelegenen
zeit zu beirren / oder sich solcher Herzoge vñ Herzogthüm-
ber anzumassen / wolle sich derselben / zu Hochgedachten
Königes vnd Marggravens / oder derer Erben verfang /
durch keine gewalt bemächtigen / Sie vber deren besitz /
weder selbst / noch durch seine Erben / auch nicht in dem
geringsten bedrängen / bey vermeidung harter vnd ernster
straffe des Bannes / zu welcher so bald dieser abhandlung
zu wieder gelebet wird / Er also bald zuverdammen.

Begeben vnd verzeihen Vns auch hincoben / im Namen
Vnsers Herren / des Königes in Polen / vnd dessen Erben /
jeder vnd aller Rechts Theidigung / Rechelichen Gegen-
sätze / oft angezogener verjährung / vnd vorgeschützten zu-
recht güldigen gewohnheit / vnd bemächtigung / auch was
aus diesen allen Unserem Herren / dem Könige in Polen /
oder seinen Erben / an obangesägten Herren / vnd Herzog-
gen / oder deren Herzogthümern ezlicher massen zum
behelff gelangen / vnd zustatten kommen möchte / vnange-
sehen / was vor begründungen / vorschreiben / vnd schriff-
ten / was vor verträge vnd vereinigungen was vor sarn-
gen / verenderungen / oder andere verordnungen / in welcher
form vnd mit was worten solche ausgefertigt sein möch-
ten / hierüber verhanden / Wann sie schon noch eines so hell
vnd klar daß / ehe dann man sie der vnkräftten halten wol-
te / man sich derselben vorhin in specie, ganz absonder-
lich /

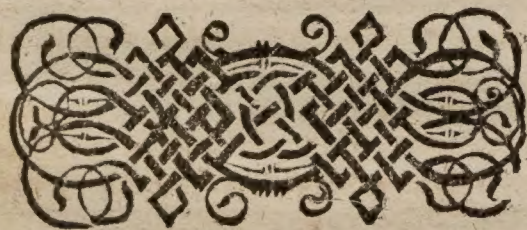
lich / vnd deutlich / von wort zu wort begeben haben müste.

Diese alle sambt / vnd ein jedes insonderheit / wollen
Wir aus rechter vnser wissenschaftt gänglich hiermit ges-
nichtiget vnd abgethan haben.

Sagen zu / vnd verheischen Aydlich oft angezogener
Vnser Herr / der König in Polen / werde jedes vnd alles /
nach dem man sich / wie gemeldet / verglichen / zwischen hier
vnd des seeligsten Galli fest genehm haben / vnd durch
allgemeine Patent / vber solcher einmal geschlossenen aller-
seits kräftigen vergleichung standhafftig zu beruhen /
Sich erkläret.

Zu mehrer zuverlässigen sicherung / vnd bestärkung /
haben Wir diesen gangen verlauff schriftlich verfassen
lassen / vnd solche Schrift ferner mit Unseren Siegeln bes-
tättiget.

Geschehen / vnd gegeben in Tricinio im Jahr / vnd
Tage / wie obsteht. 16.



Es ist dem Leser zu raten, dass er sich
nicht allzu sehr auf die Worte des
Verfassers verlassen sollte, sondern
vielmehr die Sache selbst zu betrachten
und sich ein eigenes Urteil zu bilden.
Denn es ist nicht selten, dass die
Worte des Verfassers nicht die
Sache selbst ausdrücken, sondern
nur eine Meinung oder eine Ansicht
darstellen. Daher ist es wichtig,
dass man sich nicht von den Worten
des Verfassers leiten lässt, sondern
vielmehr die Sache selbst zu betrachten
und sich ein eigenes Urteil zu bilden.
Denn es ist nicht selten, dass die
Worte des Verfassers nicht die
Sache selbst ausdrücken, sondern
nur eine Meinung oder eine Ansicht
darstellen. Daher ist es wichtig,
dass man sich nicht von den Worten
des Verfassers leiten lässt, sondern
vielmehr die Sache selbst zu betrachten
und sich ein eigenes Urteil zu bilden.



